

Faxantwort

FAX: 0201 – 7227-254

Ich werde an der Veranstaltung

- alleine teilnehmen
- mit _____ Personen teilnehmen
- Ich kann leider nicht teilnehmen

Absender:

Name

Institution

Position

Straße/Postfach

PLZ/Ort

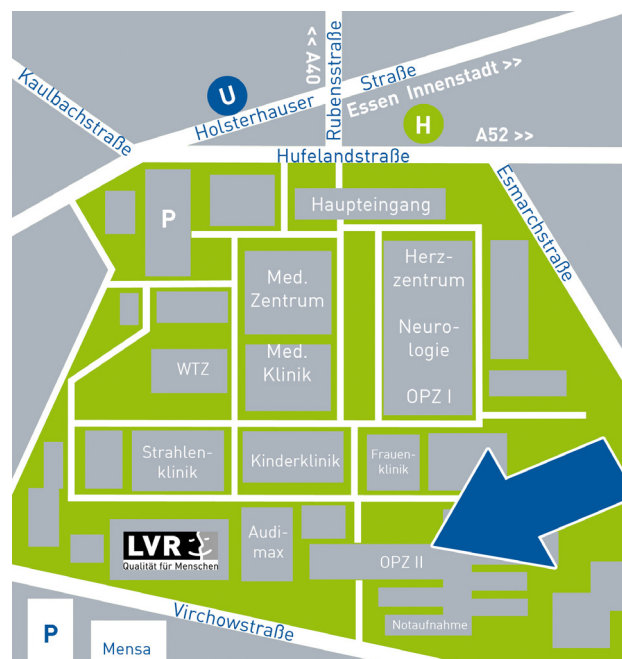
Tel./Fax

Datum/Unterschrift

Organisatorisches

Veranstaltungsort

Operatives Zentrum II (OPZ II)
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55, 45122 Essen



Organisation und Anmeldung

Petra Hermanns
LVR-Klinikum Essen
Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen
Virchowstr. 174, 45147 Essen
Tel: 0201/7227-205/ Fax: 0201/7227-254
Email: petra.hermanns@lvr.de

LVR-Klinikum Essen

Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen
Virchowstr. 174, 45147 Essen
Tel 0201 7227-0, Fax 0201 7227-301
klinikum-essen@lvr.de, www.klinikum-essen.lvr.de

annabissubstitutionendorphineopiatenzugssystem
neurotransmitteralkoholintoxikationsuchthilfediacy
algetikumbetäubungsmittelgesetzpharmakodynamik
entralnervensystem **UPDATE** dermatozoenwahne
nlysergsäurediethylamid **SUCHT MEDIZIN** kris
terventionpublichealth **2014** substanzverlangenstra
ogenmilieumethadonforschungopioidblockaderetarda
odeinstreetwork **17. SEPTEMBER 2014** sozia
schaffungskriminalitätarzneimittelabhängigkeitentzu
ffermdmasuchtpsychologienikotintetrahydrocannabin

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Beratungskommis-
sion zur Substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger der
Ärztkeammer Nordrhein und erfolgt mit dankenswerter Unterstüt-
zung der Firmen



LVR-Klinikverbund



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

hiermit möchte ich Sie zum inzwischen 10. Update Suchtmedizin einladen.

Im Jahr 2004 wurde die Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin am LVR-Klinikum Essen gegründet, zeitgleich wurde ich auf die Professur für Klinische Suchtforschung an der Medizinischen Fakultät hier in Essen berufen. In diesen 10 Jahren wurde am LVR-Klinikum die Behandlung von Suchterkrankungen weiterentwickelt. Es wurde mit neuen Ideen und Fleiß Forschung betrieben, nicht zuletzt auch im Verbund mit Partnern am Universitätsklinikum Essen. Erfahrene Kollegen aus unserem Hause übernahmen Leitungsfunktionen in anderen Kliniken. Über all diese Entwicklungen soll das diesjährige Update Suchtmedizin einen Überblick geben.

In Deutschland leben etwa 240.000 Cannabisabhängige. Nach aktuellem Kenntnisstand ist die Cannabisabhängigkeit eine Abhängigkeit wie die Alkohol- oder Opiatabhängigkeit. Hierzu gehört auch ein Cannabisentzugssyndrom. [Prof. Dr. med. Udo Bonnet](#), der vor wenigen Jahren Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel geworden ist, wird anhand eigener Untersuchungen über den Verlauf des Cannabis-Entzuges berichten.

Die schwierige Aufgabe für Patienten und Therapeuten nach dem Entzug besteht darin, den abstinenten Zustand aufrecht zu erhalten. Insbesondere in Hinblick auf die ambulante Nachbehandlung gibt es zur vielfach verwendeten psychodynamisch orientierten Gruppentherapie bislang nur wenige Untersuchungen. [Dr. med. Peter Nyhuis](#), seit einigen Jahren Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am St. Marien-Hospital Eickel in Herne, wird über ein innovatives Projekt zum Vergleich zweier Gruppenpsychotherapien in der abstinenten-

tierten Behandlung Alkoholabhängiger berichten. Personen mit substanzbezogenen Störungen leiden vielfach auch unter begleitenden sozialen Problemen, z. B. Arbeitslosigkeit. [Dr. med. Bodo Lieb](#), Oberarzt am LVR-Klinikum Essen, wird über ein Kooperationsprojekt mit dem Jobcenter Essen berichten, bei dem Arbeitslose auf Anraten ihres Fallmanagers in Hinblick auf substanzbezogene Störungen und etwaige begleitende andere psychische Störungen untersucht werden.

Mit dem Suchtmittelkonsum, insbesondere mit dem Konsum von Alkohol, sind nicht nur psychische und soziale Probleme verbunden, vielmehr verursacht insbesondere Alkohol auch eindeutige biologische Schäden an den Zellen des Organismus. Als Ergebnis langjähriger Kooperation zwischen der hiesigen Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin und der hiesigen Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, wird Herr [Prof. Dr. med. Ali E. Canbay](#), neuste Ergebnisse zu den Mechanismen, wie Alkohol Leberzellen schädigt, vorstellen.

Seit 2004 hat das Update Suchtmedizin einen regen Zuspruch und eine stetige Zuhörerschaft gefunden. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr das vielfältige Angebot auf Ihr Interesse stößt, und ich würde mich freuen, Sie beim diesjährigen Update Suchtmedizin begrüßen zu können.

Herzliche Grüße,

[Prof. Dr. med. N. Scherbaum](#)

Direktor der Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, komm. Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

**Die Zertifizierung der Veranstaltung
bei der Ärztekammer ist beantragt!**

Programm

15:00 Uhr

Begrüßung & Moderation

[Prof. Dr. Norbert Scherbaum](#)

15:10 Uhr

Die 10 wichtigsten wissenschaftlichen Publikationen der Suchtmedizin 2013/14

[Prof. Dr. Norbert Scherbaum](#)

15:20 Uhr

Abstinenzphänomene während der stationären Entzugssyndrombehandlung chronisch Cannabisabhängiger

[Prof. Dr. med. Udo Bonnet](#)

16:00 Uhr

Ambulante Gruppenpsychotherapie bei Alkoholabhängigkeit

[Dr. med. Peter Nyhuis](#)

16:30 Uhr

Pause mit Imbiss

16:50 Uhr

Arbeitslosigkeit und Sucht - das SUNRISE-Projekt

[Dr. med. Bodo Lieb](#)

17:30 Uhr

Wie schädigt Alkohol die Leber?

[Prof. Dr. med. Ali E. Canbay](#)

18:00 Uhr

Ende der Veranstaltung